

# Rubus grandiflorus Kaltenb.

## Rheinländische Haselblattbrombeere

### Bestimmungsrelevante Merkmale:

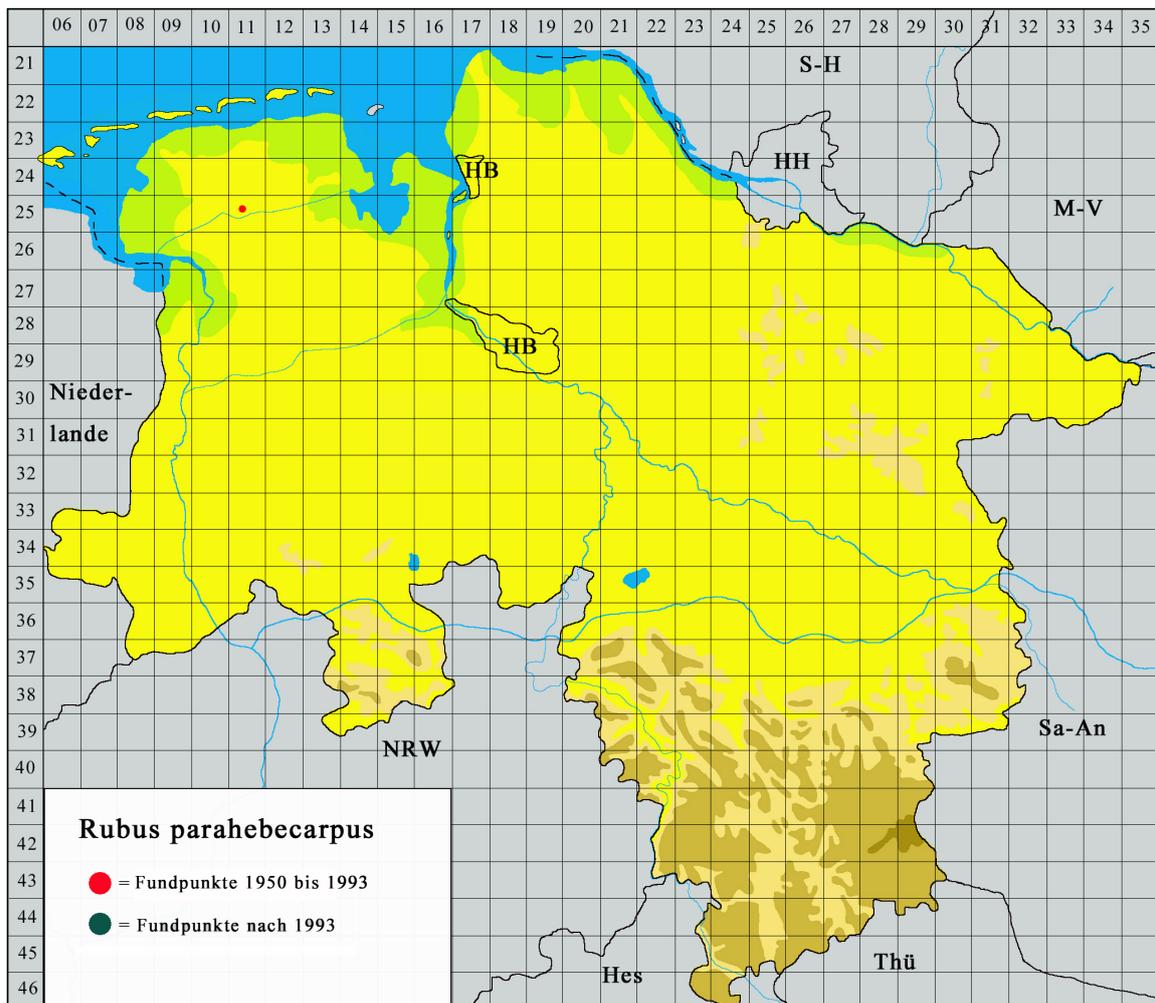
<b>Schössling</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Form:</b> kräftig, rundlich</li> <li>- <b>Behaarung:</b> spärlich bis zahlreicher (ca. (0-)5-20 Haare pro cm Seite); mit teils feinen büscheligen, teils längeren, auf die Stacheln übergehenden Haaren besetzt</li> <li>- <b>Stieldrüsen:</b> zahlreiche Drüsenborsten und feinere Stieldrüsen</li> <li>- <b>Stacheln:</b> ungleich in allen Größenordnungen; größere Stacheln zu ca. 10-&gt;20 pro 5 cm, schwer von den übrigen abzugrenzen, 4-6(-7) mm lang, etwas geneigt, gerade oder schwach gekrümmt; kleinere Stacheln in zartere, bis ca. 3 mm lange Drüsenstachelchen und noch feinere Drüsenborsten übergehend</li> </ul>
<b>Blätter</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Blättchenanzahl:</b> (3-)fußförmig 5-zählig</li> <li>- <b>Behaarung:</b> oberseits mit (5-)10-30(-50) Haaren pro cm<sup>2</sup>, unterseits graufilzig</li> <li>- <b>Endblättchen:</b> lang gestielt (ca. 33-46%), aus breitem gestutztem, selten leicht ausgerandetem oder abgerundetem Grund breit (schwach) eiförmig, elliptisch bis kreisrund mit nur ca. 5 mm langer, deutlich abgesetzter Spitze</li> <li>- <b>Serratur:</b> ± gleichmäßig, äußerst eng mit ca. 8-10 Zähnen pro cm</li> <li>- <b>Seitenblättchen:</b> 0(-1) mm lang gestielt, ohne oder mit nur 1-2 mm langer Spitze</li> <li>- <b>Blattstiel:</b> meist oberseits nur an der Basis rinnig, viel - meist ca. 2mal - länger als die unteren Seitenblättchen, mäßig flaumig-wirrhaarig, mit ca. 17-25(-30) ca. 2-3,5(-4) mm langen, schlanken, leicht gekrümmten Stacheln, daneben mit kleineren, teils Drüsen tragenden Stacheln und zahlreichen Stieldrüsen</li> </ul>
<b>Blütenstand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Form:</b> regelmäßig pyramidal mit aufstrebenden, gedrängtblütigen Ästen</li> <li>- <b>Blätter:</b> oben blattlos</li> <li>- <b>Achse:</b> kräftig, mäßig dicht mit feinen Büschelhaaren und dazu mit längerer Behaarung; Stacheln zahlreich, in allen Größenordnungen, bis ca. 4-5 mm lang, etwas geneigt und gerade oder leicht gekrümmt; dazu Stieldrüsen und Drüsenstacheln</li> <li>- <b>Blütenstiele:</b> kaum 1 cm lang, dicht ± angedrückt büschelhaarig-filzig, mit zahlreichen (&gt; 50) blassen oder rötlichen Stieldrüsen; Stacheln zu ca. 5-12, gelblich, kräftig, bis ca. 3 mm lang, schwach gekrümmt bis fast gerade</li> <li>- <b>Kelch:</b> graugrünlich, reichdrüsig und zartstachelig, zuletzt ± abstehend</li> <li>- <b>Kronblätter:</b> rein weiß, oft sehr groß, mit deutlich abgesetztem Nagel</li> <li>- <b>Staubblätter:</b> viel länger als die grünlichweißen Griffel; Antheren kahl</li> <li>- <b>Fruchtknoten:</b> kahl; Sammelfrucht ± vollkommen entwickelt</li> </ul>

**Kurzcharakteristik:** *R. grandiflorus* rechnet zu den ganz wenigen Arten, bei denen eine Zuordnung entweder zur Sect. *Rubus* oder zu den *Coryfolii* nur unsicher erfolgen kann: Die ungestielten unteren Seitenblättchen, die Form der Nebenblätter und der charakteristische Gesamteindruck sprechen für eine Bewertung als *Corylifolii*-Art. Der nur am Grunde rinnige Blattstiel, der regelmäßige Blütenstandsbaus, die elliptischen Kronblätter und der anscheinend vollkommene Fruchtansatz liefern dagegen Argumente für eine Einordnung bei der Sect. *Rubus*.

**Ähnliche Taxa:** *R. hebecarpus*, *R. firmus*

**Ökologie und Soziologie:** Anscheinend thamnophile Art kalkärmerer Böden.

**Verbreitung:** Bislang nachgewiesen als Regionalart des unteren Rheinlandes vom Bergischen Land (Waldbröl) bis zur niederländischen Grenze bei Kleve sowie bis in den Raum Aachen und in die benachbarte niederländische Provinz Süd-Limburg. Auch in Belgien.



***Rubus grandiflorus* (=parahebecarpus) in Niedersachsen**

**Gesamtverbreitung:** Südliche Niederlande, angrenzendes Belgien, Rheinland, Ostfriesland

**Verbreitung in Niedersachsen:** in Ostfriesland östlich von Aurich

***Rubus grandiflorus* kommt in Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern nicht vor.**